



April bis Juni 2024

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Zoofreunde,
das Jahr 2024 ist erst wenige Wochen alt und kann schon mit einer für alle Zoofreunde sehr erfreulichen Nachricht aufwarten: der erfolgreichen Geburt eines kleinen Afrikanischen Elefanten, ein in den Zoos der Welt immer noch besonderes Ereignis.

Wir sagen den Pflégern und allen Verantwortlichen zu diesem schönen und wichtigen Zuchterfolg „Herzlichen Glückwunsch!“

In dieser Ausgabe unserer VEREINSPOST möchten wir Ihnen einen kleinen Überblick über einige unserer geplanten Aktionen vermitteln.

Doris Schneider gibt einen Jahresbericht über die sehr erfolgreiche Arbeit in Sachen Tierpatenschaften und Catrin Helmecke führte die Reisebegeisterung im letzten Jahr in den Zoo Edinburgh. Nicht versäumen möchten wir natürlich Sie auf das Zootier des Jahres 2024 aufmerksam zu machen – die an Arten vielfältige und zunehmend gefährdete Gruppe der Geckos.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Vereinsvorstand

Ralf Seidel



Übersicht der geplanten Vereinsveranstaltungen

Auch wenn noch nicht alle geplanten Termine und Aktivitäten unseres Vereins terminlich feststehen, möchten ich doch schon einmal einen Blick voraus werfen und unseren Zoofreunden eine kurze (wenn auch noch unvollständige) Übersicht vermitteln. Nachdem wir bereits am 07. März unsere lange geplante Führung durch die Zoologische Sammlung der MLU mit ca. 30 Teilnehmern durchführen konnten, findet unsere traditionelle Frühjahrsführung in diesem Jahr am 23. März statt.

Im April wird der bekannte Pressefotograf Steffen Schellhorn einen Vortrag über die bedrohte Vielfalt unserer heimischen Insekten halten und am 20.04. findet unsere Mitgliederversammlung statt, diesmal wieder turnusgemäß mit der Neuwahl des Vorstandes. Am 20. Mai möchte sich unser Verein wieder mit einem Stand zum Internationalen Tag der Zooförderer präsentieren und am 15. Juni soll es eine Neuauflage der im vergangenen Jahr sehr erfolgreich durchgeführten botanischen Führung durch den Zoo geben.

Bereits eine Woche später, am 22.06.2024, geht es mit dem Bus auf Fahrt in den Zoologischen Garten Dresden, dort wird zu Ostern das nagelneue Orang-Utan-Haus eröffnet.

Am 07. September werden wir wieder den „Tag der Tierpaten“ begehen und für den Herbst möchten wir gern noch einen Vortrag organisieren.

Den würdigen Abschluss des Vereinsjahres begehen wir am 30. November mit unserer Adventsfeier in der alten Zoogaststätte.

Die Termine für das diesjährige Laubzupfen werden noch rechtzeitig bekannt gegeben und auch den „Tag des Pinguin“ möchten wir gern wieder durchführen. Daneben sind wir in der Planung für die in diesem Jahr vorgesehenen Tagungen der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer (GdZ) zum Thema „Neue Medien“ sowie der 3. Regional-konferenz der Fördervereine der Zoos und Wildgehege in Sachsen-Anhalt.

Eine umfangreiche und vielversprechende Saison liegt wieder vor uns – starten wir also in ein ereignisreiches Vereinsjahr 2024!

Bitte vergessen Sie die wiederkehrenden Termine nicht:

Die **Berglöwen** treffen sich monatlich, an jedem ersten Samstag, also am 06. April, 04. Mai und am 01. Juni 2024 um 10:00 Uhr am Haupteingang.

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet ab 14:00 Uhr unsere **Stammtischrunde** in der Zoogaststätte statt. Wir treffen uns im 2. Quartal 2024 am 04. April, 02. Mai und am 06. Juni. Sie sind herzlich willkommen.

Ralf Seidel

Samstag	23. März	Frühlingsführung für Vereinsmitglieder Treffpunkt 14:30 Uhr am Haupteingang
Sonntag	07. April	Vortrag „Insekten – Bedrohte Vielfalt“ Steffen Schellhorn 14.30 Uhr – Zooschule
Samstag	22. April	Mitgliederversammlung – Wahl des Vorstands 14:30 Uhr – Alte Zoogaststätte
Pfingstmontag	20. Mai	"Tag der Zooförderer" (GdZ) - Der hallesche Zooverein stellt sich den Zoobesuchern vor. Ab 10:00 Uhr – Vereinshütte an der Reilsalm Bitte stellen Sie sich als Standbetreuung zur Verfügung und melden sich dafür im Vereinsbüro an.
Samstag	15. Juni	Führung „Botanik im Zoo“ Treffpunkt 10:00 Uhr am Haupteingang
Samstag	22. Juni	Tagesexkursion für Vereinsmitglieder in den Zoo Dresden Anmeldung bitte per E-Mail oder telefonisch an den Zooverein. Abfahrt 7:30 Uhr - Zentraler Busbahnhof (ZOB), Bussteig 7

Nachdem das erste Quartal 2023 vorbei war, befürchteten wir einen Einbruch bei unseren Tierpatenschaften. Es sah so gar nicht gut aus im Vergleich zu den Vorjahren. Wir hatten eine ganze Menge Paten, die Ihre Unterstützung nicht verlängert hatten. Wir konnten das ja auch gut verstehen. Nun wo Corona nicht mehr das Reisen verhinderte und dafür das Leben in allen Bereichen teurer geworden war, musste man ja irgendwo sparen. Da fiel es vielen Unterstützern unserer Arbeit schwerer, Geld für den Bergzoo zu erübrigen.

Bis zum Sommer wurde es aber wieder besser und am Jahresende konnten wir uns freuen, dass wir mit 77.500 EUR sogar mehr Spendengelder aus Tierpatenschaften eingenommen hatten als 2022. Nur in den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 lagen die Einnahmen höher. Damals hatten sich auch viele Ex-Hallenser an den Bergzoo erinnert und eine Tierpatenschaft übernommen. Unsere Tierpaten kamen in diesen besonderen Jahren sogar aus der Schweiz, den Niederlanden und aus Schweden.

Es hat sich also doch ausgezahlt, dass wir uns mit viel persönlichem Einsatz um unsere Tierpaten kümmern und viele von ihnen schon persönlich kennen.

Im Jahr 2023 hatten wir wieder den alljährlichen Tierpatentag mit Führungen durch den Bergzoo durch kompetente Vereinsmitglieder (Jutta Heuer, Frank Möller und Petra Wald) bzw. Revier-Tierpfleger (Sebastian Hiesener, Michael Merker und Sven Zeidler) und die Zoologische Leiterin Karoline Albig organisiert. Dafür gab es viel Lob.

Erstmals hatten wir zusätzlich im Juni 2023 alle langjährigen Paten, d.h. die Paten, die seit mindestens 20 Jahren dabei sind, zu einer Spezialführung mit anschließendem Kaffeetrinken in der Gaststätte mit dem schönsten Ausblick auf Halle eingeladen.

Dabei haben Jutta Heuer und Karoline Albig als Zoologische Leiterin a.D. bzw. jetzige Zoologische Leiterin sich beim Erzählen von Anekdoten aus dem Zoo wunderbar ergänzt.

Zum Schluss noch ein bisschen Statistik: Anfang 2023 hatten wir 487 Tierpaten, am Ende des Jahres 444, also ganz normale Schwankungen. Die beliebtesten Patentiere sind – wie seit Jahren - die Erdmännchen mit 43 Paten, die Schnee-Eulen mit 38 und die Humboldt-Pinguine mit 31 Paten.

Es gibt aber auch eine ganze Reihe von Tierarten, die aktuell keine Paten haben. Allen voran unsere Schimpansen, die wir aber auf Grund ihres Alters auch nicht mehr mit gutem Gewissen potenziellen Paten anpreisen. Aber auch die Blauschafe, die Berberaffen, die Felsensittiche, die Mindanaoloris und die Dolchstichtauben warten noch auf Paten.

Doris Schneider





Köln / Berlin, 31. Januar 2024 – Im Aquarium des Kölner Zoos wurde heute das Zootier des Jahres 2024, der Gecko, vorgestellt. Das Team des Aquariums trägt mit der Erhaltungszucht verschiedener Geckoarten maßgeblich dazu bei, diese Arten vor der Ausrottung zu bewahren. Zur Auftaktveranstaltung konnte unter anderem die Schirmherrin der diesjährigen Kampagne, die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) Sabine Riewenherm, die gefährdeten Geckos bewundern.

Zu Pulver zermahlen, als Tee aufgebraut oder in Alkohol eingelegt – so endet manch Gecko und wird damit Opfer eines Aberglaubens, welcher den Tieren besondere Heilkräfte zuschreibt. Dafür gibt es keinerlei wissenschaftliche Beweise, doch die Nachfrage nach diesen vermeintlichen Medikamenten steigt dramatisch. Generell sind Geckos mit einer Vielzahl unterschiedlicher Bedrohungen konfrontiert. Diese reichen von der Verschmutzung und dem Verlust des Lebensraumes, Schäden durch invasive Arten, dem Klimawandel bis hin zur übermäßigen Absammlung für den Heimtierhandel oder der Verwendung in der traditionellen asiatischen Medizin und als Delikatesse.

Zudem haben einige Geckoarten nur sehr kleine Lebensräume, weswegen negative Einflüsse einen großen Effekt auf die Überlebensfähigkeit der jeweiligen Populationen haben. Dabei faszinieren diese Reptilien uns Menschen, wenn sie sich mit speziellen Haftlamellen an den Zehen hervorragend auf glatten Flächen wie Blättern oder sogar Glas, sicher fortbewegen.

„Wir brauchen wirksame Instrumente und eine gute Zusammenarbeit, um bedrohte Geckoarten zu erhalten“, betont Sabine Riewenherm, Präsidentin des BfN. „Eine Verknüpfung von In-situ- (im Lebensraum) und Ex-situ-Maßnahmen (in der Haltung) hat sich als besonders wirksam für einen effektiven Artenschutz herausgestellt. Dies entspricht auch dem so genannten „One Plan Approach“ der IUCN.

Projekte vor Ort, Behörden und zoologische Gärten müssen hierbei Hand-in-Hand arbeiten. „Die IUCN (Internationale Union zur Bewahrung der Natur) verdeutlicht im neuen Positionspapier die Schlüsselrollen, die Zoologische Gärten an der Schnittstelle zwischen Ex-situ- und In-situ-Erhaltung spielen, indem sie bedrohte Arten in menschlicher Obhut nachzüchten, die Zuchtgruppen zur Risikominderung auf mehrere Standorte verteilen und den Projektteams mit fachlicher Expertise zur Seite stehen.“

Für Arten wie den Himmelblauen Zwergtaggecko ist das besonders wichtig, denn sein gesamtes Verbreitungsgebiet umfasst nur acht Quadratkilometer in Tansania. Bereits ein großer Waldbrand könnte die Art für immer verschwinden lassen.

Die Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationenschutz (ZGAP) wählt den Gecko zum Zootier des Jahres

Da die Bestände vieler Geckoarten akut gefährdet sind und immer weiter abnehmen, sollen die Geckos nun ein Jahr lang im Rampenlicht stehen. „Mit der Wahl zum Zootier des Jahres 2024 wollen wir zusammen mit der Unterstützung unserer Kampagnenpartner und der Zoogemeinschaft Lobbyarbeit für hochbedrohte Geckoartenbetreiben und gezielt konkrete Artenschutzprojekte vor Ort unterstützen“, sagt Dr. Viktoria Michel, Projektkoordinatorin der „Zootier des Jahres“- Kampagne der ZGAP.

Mit den Kampagnengeldern werden verstärkt Schutzmaßnahmen für verschiedene Geckoarten in Vietnam und Tansania umgesetzt und Umweltbildungsmaßnahmen gestartet. Spendengelder, die im Laufe dieses Jahres gesammelt werden, verstärken die Reichweite der Aktivitäten. In mehreren Regionen Vietnams werden etwa neue Erhaltungszuchtstationen errichtet oder bestehende Haltungen erweitert.

Für die Projektarbeit werden benötigte Ausrüstungsgegenstände und Transportmittel finanziert. In Tansania wird mit den Kampagnengeldern ein neues Schutzgebiet ausgewiesen und aufgebaut, um den Lebensraum der Himmelblauen Zwergtaggeckos zu vergrößern und die bisher getrennten Geckopopulationen wieder zusammenzubringen.

Vietnamesische Geckos werden die Fokusarten der Kampagne

„In Vietnam kommen über hundert verschiedene Geckoarten vor, darunter Psychedelische Felsengeckos, Tigergeckos, Vietnam-Goldgeckos, Bogenfingergeckos und Reeves Tokehs. Viele vietnamesische Geckos sind noch nicht einmal wissenschaftlich beschrieben worden aber bereits hoch bedroht“, berichtet Prof. Dr. Thomas Ziegler, Kurator des Aquariums des Kölner Zoos. Besonders die charismatischen Tokehs – anpassungsfähige Kulturfolger und nützliche Insektenfänger - werden zu Hunderttausenden gefangen, getötet und zu angeblichen Wunderheilmitteln verarbeitet, was ihre Bestände zunehmend gefährdet.

Mittlerweile sieht man die einst weit verbreitete Geckoart daher leider immer seltener. Vietnam-Goldgeckos sind ebenfalls stark bedroht, obwohl sie nicht als Medizin, dafür aber als lokale Delikatesse gehandelt werden. Mittels Schlingfallen werden sie gefangen und als Lebensmittel auf den Märkten angeboten.

Dr. med. vet. Viktoria Michel
(Pressemitteilung www.zootierdesjahres.de)



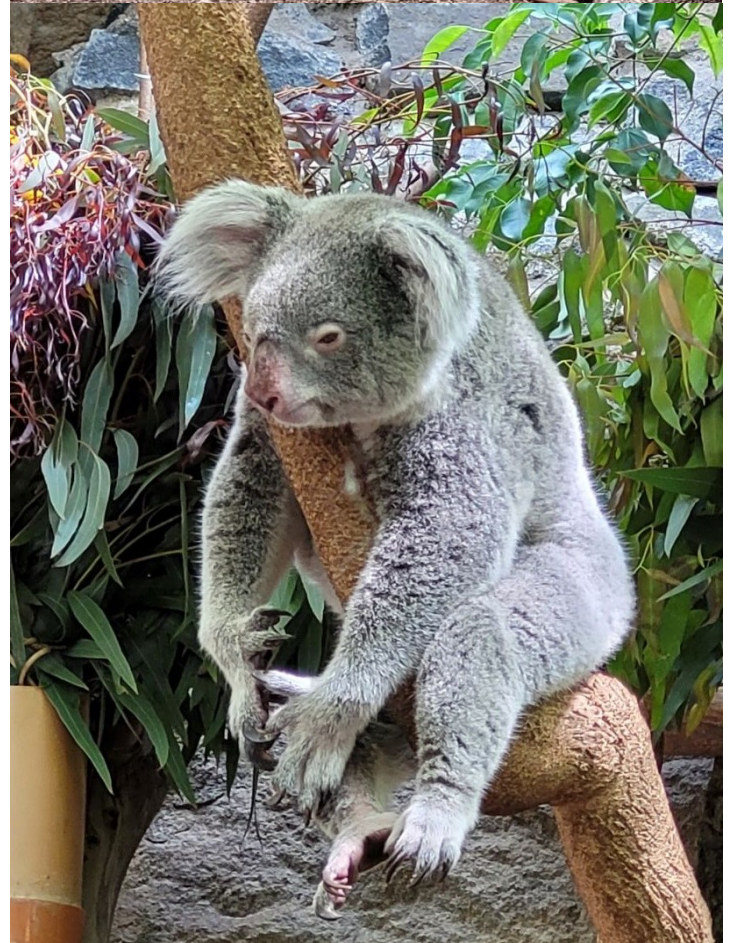
Ein Besuch im Zoo Edinburg

Kürzlich las ich in der Halleschen Zeitung, dass Sir Nils Olav dieser Tage zum Generalmajor befördert wurde. Nils Olav, ein Königspinguin, ist das Maskottchen der königlich-norwegischen Leibwache. Ich kenne ihn aus dem Zoo in Edinburg, wo er sein Zuhause hat. Den Besuch im dortigen Zoo hatten wir geplant, die Stadtrundfahrt individuell verkürzt und uns so ausgiebige Freizeit für den Zoobesuch gesichert. Lt. Reiseführer ist er die zweitmeistbesuchte, eintrittspflichtige schottische Touristenattraktion, denn es werden dort Koalas und seit 2011 die einzigen Großen Pandas Britanniens gezeigt. Eigentümer ist die Königlich Zoologische Gesellschaft Schottlands (RZSS), die den Zoo 1913 gründete.

Beachtenswert ist, dass der 33 ha große Edinburger Zoo, der auf dem Corstorphine Hill liegt, so steile Hänge führt, dass sich unser Bergzoo auf dem Reilsberg dahinter verstecken kann. An der Kasse wird man zunächst mit der Frage überrumpelt, ob man neben dem Eintritt von 26 £ pro Person noch eine Spende für Tier- und Artenschutz geben möchte.

Als Erstes grüßen die Erdmännchen, nach der Beschriftungstafel als Meerkat ausgewiesen. Die haben nun wirklich nichts mit den Meerkatzen(affen) zu tun, aber Google erklärt, dass der englische Name aus dem Afrikaans übernommen wurde. Nach Afrika folgt gleich Europas größtes Freiluft-Pinguinbecken, 65 Meter lang und an seiner tiefsten Stelle 3,5 Meter tief, in dem sich über 100 Königspinguine, Eselspinguine und Felsenpinguine tummeln. Berühmt ist die tägliche Pinguinparade, während der alle Pinguine, die Lust auf einen Spaziergang haben, ihr Gehege verlassen und mit ihren Pflegern die Paradestrecke umrunden.

Es heißt, dass die Pinguinparade im Zoo von Edinburg im Jahr 1951 begann, als versehentlich ein Tor offengelassen wurde, und ein Eselspinguin entkam. Der Tierpfleger beschloss, abzuwarten, was passieren würde, und andere Pinguine folgten ihm im Gänsemarsch zum Eingang des Zoos.





Leider fand diese Parade während unseres Besuchs wegen der Vogelgrippegefahr nicht statt. Aber am Pinguinfelsen ist immer etwas los, die Nistringe waren gefüllt mit flauschigen Jungtieren, und die Tierpfleger karrten gerade Unmenge von Schnee in die Anlage. Es wurde begeistert gerutscht und geschubst, oder einfach nur der eroberte Schneehaufen verteidigt.

Neben dem tierischen Spaß wird hier auch zusammen mit der University of St. Andrews geforscht. Das Projekt nennt sich „Living Links“ und untersucht u.a. das Verhalten von braunen Kapuzineraffen und Totenkopffaffen, die in großen Außen- und Innengehegen zusammenleben. Wie unterschiedlich verhalten sich die Tiere zueinander, und was unterscheidet sich in ihrem Verhalten unter Zoobedingungen von dem in freier Wildbahn, wo diese Tiere auch gemischte Artengruppen bilden?

Sehenswert sind auch die in einem modernen geräumigen Haus lebenden derzeit 5 Koalas, darunter zwei Jungtiere. Die Gruppe ist übrigens per Livecam zu beobachten. Für die Panda-Anlage muss man fast sich bis ganz oben kämpfen. Wie wir es aus Berlin schon kennen, ist auf der weitläufigen Außenanlage kein Panda zu sehen. ER pennt in seinem Gehege, SIE frisst an ihrem Bambus. Doch für Fotos richtig Schlange stehen können die Briten, diszipliniert wird in der Reihe gewartet. Vordrängeln ist ein No-Go.

2021 wurde ganz oben auf dem Berg ein neues Giraffenhaus eröffnet. Damit hat die Junggesellenhorde Nubischer Giraffen den besten Ausblick auf die Stadt. Der Besucher natürlich auch. Dank der hohen Gehwege hat er die Chance, die Giraffen von Angesicht zu Angesicht zu beobachten. Neben zahlreichen Tierarten wie Tiger, Nashörner, Cheladas, Malaienbären, Schimpansen, Helmkasuar und viele mehr sucht man Elefanten vergebens. Die, so hörten wir, würden das feuchtkalte Klima Schottlands nicht gut vertragen. Fazit: Es gibt soviel zu erkunden, was man nicht alles an einem Nachmittag schafft. Gefühlt geht es ständig bergauf, man sollte also unbedingt gut zu Fuß sein. Ansonsten kann man einen Besuch nur empfehlen!

Wir gratulieren zum Geburtstag.

Die besten Geburtstage sind doch immer noch die, die wir noch nicht gefeiert haben.
(Unbekannt)

Herzliche Geburtstagsgrüße senden wir im...

- April an Lars Herrmann, Elke Hofmann, Uwe Langner, Reinhard Möller,
Tobias Neumann, Roland Rösner und Thomas Schimpf.
- Mai an Dorothea Frenzel, Catrin Helmecke, Sarah Holstein, Elisabeth Neumann,
Elke Peter, Adrian Pistorius-Langer, Manuela Reimer, Doreen Sandweg
und Petra Wedekind.
- Juni an Burkhard Feißel, Nadja Fischer, Gudrun Genest, Susanne Glaubitz,
Grit Gröbel, Anja Hördler, Reinhardt Kreplin, Katrin Mennecke,
Holger Müller, Christa Raabe, Ariane Sperling, Elke Voigt, Ralf Weber
und Christian Weinert.

Wir bedanken uns für Ihr Engagement im Verein und senden Ihnen zum Geburtstag die besten Wünsche für Gesundheit und Wohlbefinden.



Impressum

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Vorsitzender Marco Tullner MdL
Stellv. Vorsitzender: Ralf Seidel
Schatzmeister: Tobias Neumann

Beisitzer im Vorstand:

Irmela Dorn Eike Barthel
Susanne Glaubitz Frank Möller
Jutta Heuer Doris Schneider

Quelle (Seite): R. Neumann (1), Jutta Heuer (3), www.zootierderjahres.de (4), www.zootierderjahres.de Thomas Ziegler (5),
Catrin Helmecke (6,7), (BiancaVanDijk) pixabay.com (8)

Kontoverbindung: Saalesparkasse
IBAN DE86 8005 3762 0387 3073 68
BIC NOLADE21HAL

Registergericht: Amtsgericht Stendal
Registernummer: VR 21782
Telefon und Fax: (0345) 5203-327
eMail: post@zooverein-halle.de
Internet: www.zooverein-halle.de